


A1  Der Verbraucherschutz stellt ein wichtiges Ziel der EU dar. Zwei Leserbriefe, die in einer niedersächsischen Zeitung veröffentlicht worden sind, verdeutlichen die Wichtigkeit dieser Aufgabe.

1 Endlich wird gehandelt

Nitrat als Düngemittel verunreinigt unsere Böden und damit auch unser Trinkwasser. Ich kann nicht verstehen, dass es immer noch Bauern gibt, die ohne großes Nachdenken die Umwelt und die Menschen schädigen. Ich kann auch nicht nachvollziehen, dass die Bundesregierung seit vielen Jahren nichts gegen die hohe Nitratbelastung unternommen hat, obwohl die EU sie seit dem Jahr 2012 dazu verpflichtet hat, den Gebrauch von Nitrat auf deutschen Feldern einzuschränken. Vielleicht ändert sich jetzt etwas, wo die EU Deutschland vor dem Gerichtshof der EU verklagt hat. Die Hoffnung stirbt zuletzt.
Franz Müller (46 Jahre)

1 Die Zeit der bösen Überraschungen ist vorbei

Mit großer Freude habe ich in den Nachrichten gehört, dass ab Mitte 2017 die extrem hohen Roaming-Gebühren abgeschafft werden. Endlich ist die Zeit der bösen Überraschungen vorbei. Was hat sich meine Familie im letzten Jahr doch geärgert, als wir nach dem Urlaub in Frankreich extrem hohe Rechnungen von unserem Mobilfunkanbieter erhalten haben. Zugegeben, wir hatten eine Information von der Gesellschaft erhalten und diese wohl nicht richtig gelesen. Aber ärgerlich war es schon, dass wir vor allem für die Telefongespräche so viel höhere Gebühren bezahlen mussten. Damit wird jetzt Schluss sein und dafür danke ich den Politikern, die im EU-Parlament diese Entscheidung getroffen haben.
Melanie Fit (36 Jahre)

a) Beschreibt die Probleme, die in den beiden Beispielen benannt werden.

Im ersten Leserbrief geht es um die Verunreinigung der Umwelt und der Gewässer durch eine zu hohe Nitratbelastung. Die BRD hat hier keine Maßnahmen ergriffen und wird deshalb von der EU vor dem europäischen Gerichtshof verklagt. Der zweite Leserbrief thematisiert die Roaming-Gebühren der Handybenutzer in Europa. Das EU-Parlament tritt seit Jahren dafür ein, dass innerhalb Europas keine besonderen Roaming-Gebühren anfallen.

b) Benennt mögliche positive Folgen für die Bewohner der EU-Mitgliedsstaaten.

Erstes Beispiel: Sauberere Gewässer sind positiv für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen. Sollte die Klage der EU erfolgreich sein, so muss die BRD schärfere Maßnahmen gegen die Nitratverunreinigung des Wassers ergreifen. Zweites Beispiel: Die Bemühungen und die Entscheidungen des EU-Parlaments führen dazu, dass europaweit die Verbraucher weniger Geld für die Handynutzung ausgeben müssen.

A3 Seit einigen Jahren ist Irland das Land in der EU mit dem geringsten Pro-Kopf-Verbrauch von Plastiktüten. Fischer und Meeresforscher finden deutlich weniger Tüten in der Nordsee als früher. In Irland hat sich gezeigt, dass im selben Maße, wie die Plastiktüte zurückgedrängt worden ist, das Bewusstsein für die Müllproblematik gestiegen ist.

Stelle Vermutungen an, worauf der Rückgang der Plastiktüten in Irland zurückzuführen ist.

Die Regierung hat wahrscheinlich drastische Maßnahmen zur Reduzierung der Plastiktüten ergriffen. Vielleicht sind die Plastiktüten dort vollständig verboten oder extrem verteuert worden. Außerdem wird es Informationskampagnen gegeben haben, die bei den Bewohnern Irlands zu einem starken Umweltbewusstsein geführt haben.